



Urdorf-Goalie Florian Wassmer und Verteidiger Serge Haas (links, vorn) sind unter Druck.

BIER/ARCHIV

# Die Vorsätze sind früh verworfen

## Eishockey Der EHC Urdorf unterliegt Küsnacht nach einem Horrorstart mit 4:8 in der 2. Liga

VON BEAT HAGER

Trotz der ungemütlichen Tabellenlage als Schlusslicht zeigte sich der Urdorfer Headcoach Thomas Heldner vor Spielbeginn zuversichtlich: «Wenn uns heute ein positives Resultat gelingt, liegt ein Playoff-Platz noch immer drin», sagte er. Doch was seine Truppe in den Startminuten aufzeigte, war alles andere als vielversprechend. Die mit dem letzten Aufgebot angereisten Urdorfer spielten von Beginn weg blockiert und verunsichert auf und bereits nach 45 Sekunden musste sich Torhüter Florian Wassmer erstmals geschlagen geben. Dieser frühe Führungstreffer beflügelte die Einheimischen, welche nach gut vier Minuten bereits mit 3:0 in Front lagen. Eine Kanterniederlage drohte, doch Urdorf reagierte eindrücklich und bewies Moral. Mit einer sehenswerten Einzelleistung zum 3:1 liess Samuel Kuoni die «Stiere» wieder hoffen. Nach über 159 Minuten ohne Torerfolg durften die Urdorfer dank dem 24-jährigen

Stürmer erstmals wieder jubeln. Serge Haas legte einen Treffer nach - der 3:2-Pausenstand nach dem Startdrittel liess den Spielausgang offen.

Das änderte sich mit dem Wiederbeginn. Nachdem der NLB-erfahrene Fabian Matti die Gastgeber mit 4:2 in Führung geschossen hatte, fiel nach 30 Minuten bereits die Vorentscheidung. Raphael Studer und Tobias Landis scheiterten innert wenigen Sekunden am starken Küsnachter Keeper Fabian Klaas, bevor die «Seebuben» im Gegenzug mit ihren schnellen Gegenstössen innert 45 Sekunden gleich zweimal trafen.

Nach dem sechsten Gegentreffer wollte Trainer Heldner neue Impulse setzen und Torhüter Wassmer machte Platz für Urs Landis. Obwohl Landis noch einen Penalty parierte, vermochten die Seebuben ihre Führung bis zur 50. Minute auf 8:3 auszubauen, bevor Colin Wiederkehr noch zum 8:4-Endstand traf.

Trotz des klaren Resultats war das Schlussspiel geprägt von mehreren über-

45

**Sekunden** dauerte es gerade einmal bis zum ersten Gegentreffer für die Urdorfer im Jahr 2015.

harten Zweikämpfen, die in einem Strafenberg gegen Tobias Landis gipfelten: Der Heisspörn erhielt in der 47. Minute gleich 26 Strafen inklusive einer Spieldauerdisziplinarstrafe aufgebrummt.

### Kleines Aufgebot

«Heute hatten wir so viele Chancen wir selten je zuvor. Leider fehlte es an der mangelnden Chancenauswertung wie auch an der zu wenig konstanten Defensive. Mit acht Punkten Rückstand dürften die Playoffs jetzt wohl nicht mehr möglich sein», betonte Heldner. Infolge von Absenzen fehlten dem Ex-Internationalen in Küsnacht einige Akteure. «Gegen Bellinzona am kommenden Samstag werde ich aber wieder aus dem Vollen schöpfen können. Und fünf Tage später reisen wir nach Zug. Diese beiden Partien sind von uns von grösster Wichtigkeit», zeigte der Walliser auf. Worte, die so schon vor ein paar Wochen zu hören gewesen waren, auf die aber keine Taten folgten.

# Top-Transfers kommen aus dem Spital

**Fussball** Die besten und billigsten «Wintertransfers» der Bundesligisten kommen aus dem Krankenhaus: Zahlreiche prominente Verletzte peilen in den kommenden Wochen ihre Comebacks an.

VON CAI-SIMON PREUTEN

Die Spekulationen über Millionentransfers sind in aller Munde, doch die wohl besten «Winter-Neuzugänge» kosten die Fussball-Bundesligisten gar nichts. Sie kommen aus dem Krankenhaus. Philipp Lahm, David Alaba, Holger Badstuber, Marco Reus, Henrich Mchitarjan, Julian Draxler, Kevin Prince Boateng, Jefferson Farfan, Vedad Ibisevic und viele weitere verletzte Stars peilen in den kommenden Wochen ihre Comebacks an. Dass ausgerechnet bei Spitzenreiter Bayern München die meisten und prominentesten Spieler zurückkehren werden, dürfte die Konkurrenz noch mehr in Angst und Schrecken ver-

setzen. Es war in der Hinrunde schliesslich nicht so, dass Lahm und Co. an allen Ecken und Enden gefehlt hätten. Auch ohne die Verletzten spielten die Über-Bayern alles in Grund und Boden. Mit den Rückkehrern an Bord dürfte die 25. Meisterschaft schon im Frühjahr perfekt sein.

Matthias Sammer hofft jedenfalls auf die schnelle Integration von Badstuber (Muskelsehnenriss) und Alaba (Teilriss des Innenbandes und Innenmeniskusverletzung). «Holger Badstuber ist schon wieder sehr weit, ich gehe davon aus, dass er Anfang Januar wieder ins Mannschaftstraining einsteigen kann», sagte Sportvorstand Sammer: «Bei David Alaba kann es vielleicht noch ein paar Tage länger dauern, er wird im Laufe des Trainingslagers relativ schnell wieder integriert werden.»

Während der Rückrundenvorbereitung in Katar (9. bis 17. Januar) könne auch Ersatztorhüter Tom Starke (Syn-desmoseriss) wieder ins Training einsteigen. «Bei Philipp Lahm ist der Zeitplan so angelegt, dass er Mitte bis Ende Februar wieder dabei sein könnte», sagte Sammer zudem über den Welt-



Einer von Bayerns «Zuzügen»: Philipp Lahm steht vor der Rückkehr.

KEY

meister-Kapitän, der im November einen Bruch am oberen Sprunggelenk erlitten hatte.

Für ein Comeback von Javi Martínez (Kreuzband) und Thiago (Innenband) wollte Sammer «keine Prognose» abgeben: «Da lassen wir uns alle Zeit der Welt, denn das Wichtigste ist, dass die Spieler gesund werden. Lahm und Thiago werden nicht ins Trainingslager mitfahren. Bei Martínez ist noch keine

endgültige Entscheidung gefallen.» Im Gegensatz zu den Bayern hängt das Wohl und Wehe von Borussia Dortmund zu einem grossen Teil an den Rückkehrern. Reus (Aussenbandriss im Sprunggelenk) und Mchitarjan (Muskelsehnenriss) sollen mit dafür sorgen, dass der abgestürzte Vorletzte wieder in die Erfolgsspur zurückfindet.

### Auch Schalke mit Lazarett

Auf prominente Verstärkung im Abstiegskampf hofft auch der VfB Stuttgart. Torjäger Ibisevic (Ermüdungsbruch in der rechten Fusswurzel) soll Mitte Januar wieder ins Teamtraining einsteigen. Für Nationalspieler Antonio Rüdiger (Knieoperation) kommt der Rückrundenstart Ende Januar dagegen wohl zu früh.

Unterschiedliche Zeitpläne gibt es auch bei Schalke 04. Boateng (Knöchelverletzung), Leon Goretzka (mehrfacher Muskelbündelriss) und Farfan (Knorpelschaden) sollen mit ins Trainingslager nach Doha reisen. Für Draxler (Sehnenriss), Joel Matip (Fussbruch) und Sead Kolasinac (Kreuzbandriss) kommt die Reise noch zu früh.

### Unihockey, 2. Liga

## Bitterer Auftakt für Limmattal

Als die Spieler von Unihockey Limmattal am Ende der regulären Spielzeit das Scoreboard mit dem 5:5 betrachteten, fühlte es sich für sie wie eine Niederlage an. Sie hatte es nicht fertiggebracht, gegen ein zwar kämpferisches, aber spielerisch limitiertes Richterswil einen Vollerfolg einzufahren. Der Siegtreffer der Gäste in der 3. Minute der Verlängerung war dann noch das i-Tüpfelchen. Damit liegt UHL wieder einmal im Niemandsland der Tabelle.

Dabei hatte zu Beginn des Spiels nichts auf diese Enttäuschung hingedeutet. Nach dem Startdrittel führte Limmattal 3:1. Dann aber der Schock: Nach einem Tor bei Gleichstand sowie zwei Shorthandern (!) hiess es 3:4. Limmattal konnte noch von Glück reden, überhaupt in die Verlängerung zu kommen - Torhüter Hostettler zeigte in der Schlussphase einige Big Saves. (NCH)

### NACHRICHTEN

#### EISSCHNELLAUF

### Oberbichler verpasst Weltcuplimite hauchdünn

Der Urdorfer Christian Oberbichler gewann erwartungsgemäss den Schweizer Meistertitel über die Sprintdistanzen. Am ersten Tag sorgte er mit der Zeit von 1:12,88 Minuten über 1000 Meter für Aufsehen, womit er die Weltcuplimite um gerade einmal acht Hundertstelsekunden verpasste. Es ist seine Bestleistung auf einer europäischen Bahn. (BIER)

#### HANDBALL

### Sieg und Niederlage für Schelling und Co.

Der U21-Nationalgoalie Simon Schelling aus Dietikon reist mit einem Erfolgsergebnis ans WM-Qualifikationsturnier nach Gjakova im Kosovo, wo es gegen Montenegro und Weissrussland geht. Die Juniorenauswahl gewann gegen Polen mit 31:20, nachdem sie gegen den gleichen Gegner am Vortag 23:24 unterlegen war. Schelling überzeugte mit zehn Paraden und einer Abwehrquote von 50 Prozent. (BIER)

### SPORTSERVICE

#### EISHOCKEY

**2. Liga. Gruppe 1.** Küsnacht - Urdorf 8:4. Küsnacht am Rigi - Bassersdorf 0:1. Zug - Luzern 6:4. Bellinzona - Dürnten 2:8. Illnau-Effretikon - Chiasso 4:3. - Rangliste: 1. Dürnten 15/42. 2. Schaffhausen 14/31. 3. Illnau-Effretikon 13/29. 4. Luzern 15/22. 5. Chiasso 15/22. 6. Bassersdorf 15/21. 7. Küsnacht 15/20. 8. Zug 14/18. 9. Bellinzona 15/13. 10. Küsnacht am Rigi 15/12. 11. Urdorf 14/10.

#### Küsnacht - Urdorf 8:4 (3:2, 3:1, 2:1)

KEK. - 76 Zuschauer. - SR Bittel/Raimann. - Tore: 1. (00:45) Oechsle (Schaub, Hvjdt) 1:0. 3. Simon (Wachter) 2:0. 5. Hübler (Matti; Ausschluss Bucher) 3:0. 5. Kuoni 3:1. 17. Haas (T. Landis, Birrer; Ausschluss Oechsle) 3:2. 28. Matti 4:2. 33. Kurath (Hüsler, Matti; Ausschluss Studer) 5:2. 34. Wehrle (Wachter, Simon) 6:2. 36. T. Landis (Hauser, Nicolas Landis; Ausschluss Schär und Thelen) 6:3. 48. Fischer (Wachter; Ausschluss Erb) 7:3. 50. Oechsle (Schaub) 8:3. 50. Wiederkehr (Nicolas Landis) 8:4. - Strafen: 9-mal 2 Min. plus 10 Min. gegen Küsnacht. - 9-mal 2 Min. plus 2 x 10 Min. sowie Spieldauerdisziplinarstrafe (T. Landis) gegen Urdorf. Urdorf: Wassmer (34. U. Landis); Hauser, Frenzel; Haas, Erb; T. Landis, N. Landis, Kuoni; Studer, Wiederkehr, Walliser, Weiss, Birrer, Bucher. Bemerkung: 40. Landis hält Penalty von Kurath.

**3. Liga. Gruppe 4.** Zugerland - Küsnacht am Rigi 5:0. Sursee - Seetal 0:7. Bülach - Glarus 7:4. Mittwoch: Limmattal Wings - Zugerland (20.30). - Rangliste: 1. Seetal 12/33. 2. Bülach 12/33. 3. Seewen 11/21. 4. Engelberg 10/18. 5. Zugerland 11/17. 6. Dielsdorf 9/15. 7. Sursee 12/13. 8. Glarus 11/6. 9. Küsnacht am Rigi 12/6. 10. Wings 10/3.

#### UNIHOCCHEY

**2. Liga. Gruppe 3.** Limmattal - Richterswil 5:6 nach Verlängerung. Grasshoppers II - Crusaders Zürich 6:2. Eschenbach - Weggis-Küssnacht 6:2. Hünenberg - Zuger Highlands 5:6. Uri - Mendrisiotto 5:7. - Rangliste: 1. Zuger Highlands 11/30. 2. Eschenbach 11/26. 3. Hünenberg 11/23. 4. Limmattal 11/20. 5. Uri 11/16. 6. Mendrisiotto 11/15. 7. Grasshoppers 11/12. 8. Richterswil 11/12. 9. Weggis-Küssnacht 11/9. 10. Crusaders 11/2.

#### Limmattal - Richterswil 5:6 n.V. (3:1, 0:3, 2:1)

Zentrumshalle, Urdorf - 50 Zuschauer. - SR Baumann/Hottinger. - Tore: 3. Hänni (Küng) 1:0. 8. Eberle (Gitonga) 2:0. 10. 2:1. 20. Miller (Hänni) 3:1. 21. 3:2. 30. 3:3. 40. 3:4. 49. 3:5. 49. Mock 4:5. 54. Spillmann 5:5. 63. 5:6.